

Herbsttagung 2.10. – 4.10.2020

Thema: Pandemie Risiken und Chancen
Überwindung der Angst

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Berlin, Kladower Damm 221

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Im Jahre 2020 ist es uns eine besondere Freude, Sie zu unserer Herbst-Tagung nach Berlin einladen zu können.

Die Corona-Virus -Pandemie hat die Menschen zutiefst erschreckt. Die Maßnahmen zur Verzögerung der Ausbreitung haben Ohnmachtserleben, Einsamkeit, reale Not, und Zukunftsängste ausgelöst. Die Überwindung der Ängste wird als Thema alle psychotherapeutischen Fachleute für längere Zeit in Anspruch nehmen, dominiert doch gegenwärtig die Einschätzung einer lange anhaltenden Krise.

Anthroposophisch-psychotherapeutische Methodik beschreibt die mit den Ängsten verbundenen Lockerungen der Wesensglieder sowie die von den Menschen erlebten Schwellen-Begegnungen. Die Beiträge dieser Tagung werden den Bogen spannen zwischen den Dispositionen zu übersteigerten Angst-Bereitschaften über die Organ-bezogenen Schwächungen des Seelenlebens bis hin zu Behandlungsansätzen, die helfen können, Lebenssicherheit und erlebtes biografisches Einvernehmen auch in scheinbar überfordernden Lebenskrisen aufrecht zu erhalten bzw. wiederzuerlangen.

Den Beginn wird Henriette Dekkers machen mit ihren Darstellungen aus den Bereichen des kollektiven Unterbewussten von traumatisierten Menschengruppen mit der individuell-epigenetischen Weitergabe unbewältigter Traumata an die Folgegenerationen. Diese bilden einen der Untergründe für übersteigerte Angst-Wahrnehmung und -Verarbeitung, wie wir sie als Psychotherapeuten in den vergangenen Monaten verstärkt zu sehen bekommen haben.

Boris Krause wird am Samstag mit seinem Thema der Organbezüge am Beispiel „Angst und Niere“ das untrennbare Zusammenwirken des Seelenlebens mit den körperlich-organischen Erinnerungskräften als eine Basis des Unterbewusstseins aufzeigen und hiermit wesentliche anthroposophisch-psychotherapeutische Behandlungsprinzipien darstellen.

Der Vortrag von Till Florschütz am Sonntag wird sich dann mit der Bedeutung erlebter „spiritueller Authentizität“ beschäftigen: Sich im Einklang zu fühlen oder auch fühlend zu „wissen“ mit den eigenen vorgeburtlichen Absichten, die uns in diese Inkarnation führen, ist aus seiner Sicht eine gute und Sicherheit gebende Orientierung besonders in Zeiten existenzieller Konfrontation. Können wir unsere (auch nicht anthroposophisch oder bewusst spirituell motivierten) PatientInnen freilassend so führen, dass Ihnen dieses gefühlte Wissen wieder zugänglich wird? Aus der Betrachtung der Schilderungen Rudolf Steiners zu Schwellenerlebnissen und deren Bewältigung sowie zum Schulungsweg ergeben sich diesbezüglich hilfreiche und konkrete methodische Perspektiven.

Krisen als Risiken und Chancen betreffen nicht zuletzt uns selbst. Mit den Zukunftswegen der Anthroposophischen Psychotherapie und ihrer Gesellschaftsform werden wir uns am Samstagnachmittag beschäftigen. Traditionsgemäß wird am Samstagabend die Mitgliederversammlung stattfinden, zu deren Berichten und Diskussionen auch Nicht-Mitglieder willkommen sind.

Nun laden wir Sie ein, an dieser realen Tagung „life“ teilzunehmen und soziale Nähe bei räumlichen Distanzregeln wieder zu praktizieren.

Für den Vorbereitungskreis grüßt Sie herzlichst Ihr Hartmut Horn



Programm

Freitag 2.10.2020

18:00	Anmeldung
18:30	Einführung in das Tagungsthema Pandemie musikalisch eingebettet <i>H. Horn, U. Schöbel</i>
19:00	Vortrag: Die Pandemie erschüttert. Transgenerationale Weitergabe individueller und gesellschaftlicher Traumatisierungen. Bewältigung der Vergangenheit - Aufgabe für zukünftige Generationen <i>Henriette Dekkers</i>
20:30	Diskussion und Gespräch in Kleingruppen <i>Ad Dekkers</i>
21:30	Ende der Veranstaltung

Sonntag, 04.10.2020

09:00	Eurythmie <i>n.n.</i>
09:30	Vortrag: Schwellenerlebnisse und spirituelle Authentizität im psychotherapeutischen Behandlungsprozess <i>Till Florschütz</i>
10:30	Kaffeepause
11:00	Diskussion und Gespräch in Kleingruppen
12:00	Abschlussrunde mit Rückblick und Vorblick <i>Christiane Bonhage</i>
13:00	Abschluss der Veranstaltung

Samstag, 03.10.2020

09:00	Eurythmie <i>n.n.</i>
09:30	Textarbeit zu GA 182, Vortrag vom 9.10.1918 Welche Rolle spielen Ängste bei der Wahrnehmung und Umsetzung von moralischen Impulsen? <i>Einführung: Isa-K. Fromberg</i>
10:30	Kaffeepause
11:00	Vortrag: Organbezüge in der Psychotherapie am Beispiel der Niere <i>Boris Krause</i>
12:00	Diskussion und Gespräch in Kleingruppen
13:00	Mittagessen
15:00	Forum: Die Zukunft der anthro- posophischen Psychotherapie und ihrer Gesellschaftsformen <i>Ursula Schöbel</i>
16:00	Kaffeepause
16:15	Forum: Die Zukunft der anthroposophischen Psychotherapie und ihrer Gesellschaftsformen <i>Ulla Schöbel</i>
18:00	Abendessen
19:00	Mitgliederversammlung

Tagungsbeitrag

	Tagungsbeitrag	Tagungsbeitrag für Mitglieder DtGAP
Ärzte/Psychotherapeuten:	230 EUR	180 EUR
Andere medizinische Berufe:	160 EUR	120 EUR
Studierende:	50 EUR	30 EUR
Einzelvortrag (ohne Fortbildungspunkte)	20 EUR	20 EUR